

Soziale Erhaltungsverordnung für Altona-Nord

Kein Mieterschutz, aber immerhin...

In den letzten Monaten wurden viele Bewohner im Stadtteil zu ihrer Wohnsituation befragt. So soll ermittelt werden, ob es sinnvoll ist, für Altona-Nord eine „Soziale Erhaltungsverordnung“ zu erlassen. Was verbirgt sich hinter diesem Wortungetüm und was bringt es den Mietern?

Soziale Erhaltungsverordnungen gibt es bereits in den angrenzenden Stadtteilen, im Schanzenviertel, in Altona-Altstadt und in Ottensen. Der Grundgedanke: Die Verdrängung der angestammten Wohnbevölkerung, zum Beispiel durch luxuriöse Modernisierungen oder Umwandlung von Miet- in Eigentumswohnungen soll erschwert werden. Denn es folgen meistens extreme Mieterhöhungen, die sich die alteingesessenen Bewohner nicht leisten können. Sie müssen dann den Stadtteil verlassen. Neue Mieter oder Eigentümer, die die teuren Wohnungen bezahlen können, nehmen ihren Platz ein. So verändert sich die Mischung der Bevölkerung oder des „Milieus“. Diese Entwicklung möchte die Stadt verhindern oder zumindest abbremsen.

Dafür muss in einem Gutachten nachgewiesen werden, dass in Altona-Nord viele

Mieter auf günstige Wohnungen angewiesen sind und wegziehen müssten, wenn sich die Mieten verteuern. Dazu dient die Befragung. Außerdem wird untersucht, ob sich der Wert – und damit auch die Mieten – vieler Gebäude und Wohnungen durch aufwändige Baumaßnahmen steigern lassen. Man spricht von „Aufwertungspotenzial“. Dass in Altona-Nord viel Aufwer-



tungspotenzial vorhanden ist, wird kaum bezweifelt. Die zentrale Lage und viele

„Das schräge Herz“ im Lichtmeß-Kino

Großer Andrang im Bürgertreff bei der Premiere unseres Dokumentarfilms über Altona-Nord "Das schräge Herz" und bei der Open-Air-Vorführung auf dem Glücksburger Platz. Die Zuschauer waren sich einig: Ein gelungener Film über einen liebenswerten Stadtteil auf den 2. Blick. Für alle, die den Film noch nicht gesehen haben, gibt es eine weitere Vorführung:

**Mi., 16.1., 19 Uhr, Eintritt 5 €
Lichtmeß-Kino, Gaußstr. 25**

Karten: Bürgertreff, Tel 42 10 26 81

Nach der Vorführung haben Sie Gelegenheit zu einem Gespräch mit Regisseur Christian Hornung.

Und falls Sie noch nach einem originalen Weihnachtsgeschenk suchen: Die DVD zum Film gibt es im Bürgertreff.

alte Gebäude mit mittleren Mieten bieten Wohnungsspekulanten viel Raum.

Wenn das Gutachten vorliegt, kann das Bezirksamt die Erhaltungsverordnung beschließen. Sobald der Milieuschutz gilt, müssen alle Anträge auf bauliche Veränderungen bei Wohngebäuden beim Bezirksamt beantragt werden. Aber bereits jetzt, während die Untersuchung noch läuft, werden solche Pläne schon einmal zurückgestellt. Die Stadt kann sogar einem Eigentümer sein Haus abkaufen, wenn sie dadurch eine Spekula-

Fortsetzung auf Seite 2

tion verhindert. Ein Gebiet, in dem das Bezirksamt alle Baumaßnahmen prüft und zu aufwändige Umbauten ablehnen kann, gilt als wenig attraktiv bei Spekulanten. Genau das ist gewollt, denn man will übertriebenes Geschäftemachen mit Wohnraum verhindern.

Auch dem Leerstand von Wohnraum oder der Zweckentfremdung als Ferienwohnung geht das Bezirksamt nach. Wer solche Fälle kennt, kann sie melden.

Genehmigungen für die Umwandlung von Mietwohnungen in Eigentum werden nur in Einzelfällen erteilt, zum Beispiel, wenn sich der Eigentümer verpflichtet, die Wohnung innerhalb von sieben Jahren nur an die Mieter zu verkaufen.

Allerdings will und kann man nicht alle Bautätigkeiten verbieten. Reparaturen und Instandsetzungen sind weiterhin möglich. Ebenso normale Modernisierungen, wie die Erneuerung von Heizungen, Bädern und Fenstern oder die Wärmedämmung der Fassaden, auch wenn die Mieten da-

nach steigen. Und auf die Höhe der Mieten von Neubauten hat die Erhaltungsverordnung keinen Einfluss.

Als Mieter wird man meistens nicht viel vom Milieuschutz mitbekommen. Alles bleibt gültig, was im Mietvertrag steht, und Mieterhöhungen sind weiterhin möglich, wenn sie sich an den Mietspiegel halten. Der stetige Anstieg der Mieten könnte nur durch neue Mietgesetze abgebremst werden. Und das entscheidet nicht Hamburg, sondern die Bundespolitik in Berlin. Nur wenn der eigene Vermieter plant, auf Kosten hoher Mieten zu sanieren oder zu verkaufen, wirken die Erhaltungsregelungen. Kein undurchlässiger Schutz, eher ein Dämpfen von allzu harten Folgen. Aber immerhin...

Martin Elbl

WEITERE INFOS

Bezirksamt Altona, Tel. 42811 2304

integriertestadteilentwicklung@altona.hamburg.de

www.hamburg.de/soziale-erhaltungsverordnung.de

Spektakulux: Theater für Klein & Groß



Noch bis März gibt es im Bürgertreff das beliebte Kindertheater, immer am 1. Sonntag im Monat für Kinder ab 3 Jahren. Mama, Papa, Oma und Opa dürfen natürlich auch mitkommen.

Am 2. 12. wird es „Wild und gefährlich“. Die kleine Frau hat die Nase voll und will

nicht immer Angst haben. Sie beschließt, mutig, wild und gefährlich zu werden. Das zittert sogar der große Fiesi vor ihr. Am 6. 1. sorgt Hund Kollin Kläff in dem Stück „Kollin und der Nordpolkleber“ mit extra-starkem Kleber für klebrigen Zoff zwischen dem Drachen Blitz und seiner Schwester.

Am 3. 2. heißt es „Bühne frei“ für das „Piratentheater“. Hier sind die Kinder die Regisseure. Die Impro-Gruppe Impromptü wartet gespannt auf die Regieanweisungen.

**Kindertheater im Bürgertreff, Gefionstr. 3
Dezember bis März am 1. Sonntag des
Monats um 14.30 Uhr**

Eintritt: 2 € Klein, 3 € Groß

Kartenreservierung: Tel 42 10 27 10

Bürgertreff mit BiB – Ihr Treffpunkt in Altona-Nord

Gefionstr. 3, 22769 Hamburg
Tel. 42 10 26 81, Fax 42 10 26 82
buergertreff@altonanord.de
www.altonanord.de

Bürozeiten:
Mo. und Fr. 10.00-13.00
Di. und Do. 14.00-18.00

GRUPPEN, TREFFS, HILFE

● Kleiderkammer Wilhelmsburg

Mo. 9.00-10.00

● Offener Drum Circle

Di. 18.00-20.00, am 1. Di. im Mo, kostenlos ohne Anmeldung, einfach vorbeikommen

● Porträtgruppe - Zeichnen & Malen

Di. ab 19.00, Kontakt: Tel. 04122 953 944

● Spieltreff am Dienstag

am 1. und 3. Di. des Monats 18.00-22.00
Anm.: whormann@alice-dsl.net

● Gesprächsgruppe f. Angehörige von Menschen mit Demenz

am 4. Di. des Monats 16.00-18.00
Kontakt: Alzheimer Ges., Tel. 47 25 38

● Chor Vergissmeinnicht

Im Chor der Alzheimer Gesellschaft singen Menschen mit und ohne Demenz gemeinsam am 2. und 4 Di. des Monats, 10.00-12.00
Infos: Anna Hassel, Tel. 68 91 36 25

● NABU, Gruppe Altona

am 2. Di. des Monats 19.30-21.00
Kontakt: altona@nabu-hamburg.de

● Scrabble-Treff am Mittwoch

am letzten Mi. des Monats ab 18.00
Kontakt: josch.goldschmitt@freenet.de

● Die Chorallen, Chorprobe

Mi., 19.30-21.30, www.chorallen.de

● SoVD - Sozialrechtsberatung

am 3. Do. des Monats, 14.00-16.00

● Spieletreff am Donnerstag

Do., alle 2 Wo. ab 19.00, 6.12., 20.12., 3.1. usw.
Infos: kmarienfeld@web.de

● PC-Treff

Fr. 15.00-18.00, ohne Anm., kostenlos, Rat und Hilfe bei PC-Problemen

● Scrabble-Treff am Sonntag

immer am letzten So. des Monats, 14.00-18.00 im AWO-Seniorentreff, Kontakt: Angelika Bittner, Tel. 0171 38 56 915

RÄUME MIETEN

Der Bürgertreff stellt seine Räume für Selbsthilfe-, Freizeitgruppen und Initiativen zu günstigen Konditionen zur Verfügung. Der Saal kann für Feiern, Seminare und Veranstaltungen gemietet werden.

Musikkiste: Singen und Musizieren für Klein & Groß

In der Musikkiste steht die Freude am Singen, Hören, Spielen und Tanzen für Klein und Groß im Vordergrund. Neben Kinderliedern, Fingerspielen, Reimen und den üblichen Kindermusikinstrumenten kommen auch Klarinette und Gitarre, Klanghölzer und bunte Tücher zum Einsatz.

Musikkiste für Eltern mit Kleinkindern von 18 Monaten bis 3 Jahren

Kurs I: Do., 16.00-16.45 Uhr, 8 Termine, ab 10.1.

Kurs II: Do., 17.00-17.45 Uhr, 8 Termine, ab 10.1.

Kosten pro Kurs: 40 € / erm. 24 €

Leitung: Christine Kristmann, Anmeldung: Bürgertreff, Tel. 42 10 26 81



SingLust

Die Musikantinnen und Musikanten von SingLust singen nicht nur gern, sie möchten die vielen schönen Lieder, die ihnen auf ihren musikalischen Wegen begegnet sind, auch mit anderen teilen. Deshalb laden sie regelmäßig ein zum gemeinsamen lustvollen und gemütlichen Singen. Notenkenntnisse oder Chorerfahrung sind nicht erforderlich.

Fr., 15.2., 19.30-22.00 Uhr

10 € / erm. 8 €

Kontakt: mail@singschnabel.de

Lachyoga

Hier können Sie gute Laune tanken:

Beim Lachyoga-Treff mit Lach- und Bewegungsübungen zum Wohlfühlen. Anm. nicht erforderlich.

immer Mi., 18.30-19.30 Uhr, 7 €/Termin

Infoabend: Lachyoga in Theorie & Praxis Di. 29.1., 19.00-21.00 Uhr, 19 €

Leitung: Alex Bannes, Tel. 431 83 785

www.lachyoga-hamburg.net



Mucke mit der Uke

Ukulele spielen ist nicht schwer zu lernen und macht Spaß. Im Einsteigerkurs lernen Sie in lockerer Atmosphäre die Liedbegleitung und erfahren die Bedeutung von Strumming, Picking und Slap. Leihinstrumente können auf Anfrage zur Verfügung gestellt werden.

Di., 18.30-19.30 Uhr, ab 8.1.

8 Termine, 100 € / erm. 90 €

Leitung: Dörte Derichs, Anm.:

Tel. 41 00 29 19, giraffa@mumalau.de

www.mumalau.de

Offenes Singen

Regine Steffens lädt ein zum gemeinsamen Singen. Gesungen werden einfache Lieder aus verschiedenen Kulturkreisen ohne Noten. Singen und schwingen Sie mit.

So. 27.1., 18.00-20.00 Uhr

12 € / mit Anm. 10 €

Anm.: R. Steffens, Tel. 05764 942 846

Info@regine-steffens.de

www.Regine-Steffens.de



Mach mit - bleib fit Gymnastik für Senioren

Mit Spaß zu mehr Geschicklichkeit: Wir machen Sie fit für den Alltag. Sie trainieren Ihr Gleichgewicht, Ihren Orientierungssinn und Ihr Reaktionsvermögen.

Anmeldung nicht nötig, teilnehmen

können Sie in normaler Kleidung.

immer Mo., 13.15-14.15 Uhr

2 €/Termin, Infos: Tel. 42 10 26 81



Jonglieren to go

Jonglieren bringt uns spielerisch in Bewegung. Bei individuellem, rückenfreundlichem Training nähern wir uns Schritt für Schritt der 3-Ball-Jonglage. Fortgeschrittene lernen neue Muster und erstaunliche Tricks. Geeignet für alle Level.

Do., 18.15-19.45 Uhr, 6 Termine, ab 24.1.

84 € / erm. 64 €, Leitung: Nadja Galwas

Anm.: info@nadjagalwas.de



Nähkurs für Anfänger

Ob Kinderkleidchen, Rock oder Hose - in diesem Kurs können Sie Ihren Traum vom Lieblingskleidungsstück verwirklichen. Nähmaschinen sind vorhanden. Auch für Männer geeignet, die sich von Tacker und Klebeband emanzipieren möchten.

Mi. 16.15-18.45 Uhr, 12 Termine, ab 20. 2.

Leitung: Margret Kindler

70 € / erm. 45 €, Anm.: Tel. 42 10 26 81



Anwohner wehren sich gegen blinde Verkehrspolitik

Tempo 30 für die Harkortstraße gefordert

Seit Ende 2017 leben die ersten Bewohner im neuen Quartier Mitte Altona. Durch ihren Einzug, den anhaltenden Bauverkehr und den Ausweichverkehr wegen des Dieselfahrverbotes hat sich die angrenzende Harkortstraße zu einer sehr stark befahrenen Durchgangsstraße entwickelt.

Die Überquerung ist extrem gefährlich. Abgesehen von einem temporär eingerichteten Zebrastreifen fehlen sichere Straßenüberquerungen, von einem Radweg kann nur geträumt werden. Auch in den Plänen für die zukünftige Neugestaltung der Straße sind keine Fahrradschutzstreifen vorgesehen. Dabei entsteht hier gerade eine neue Nachbarschaft: Langjährige Anwohner auf der einen Straßenseite und die neuen Bewohner der Mitte Altona auf der anderen Seite. Damit sich ein harmonisches Miteinander entwickeln kann, muss das gesamte Areal sinnvoll und sicher verbunden werden. Vier neue Kitas, Schulen, integrative Einrichtungen und Wohnprojekte für Senioren und Men-

schen mit Behinderungen benötigen Fairness und Sicherheit im Straßenverkehr.

Als diesen Sommer auch noch das ursprünglich geplante Tempo-30-Limit für einen Teilbereich gestrichen wurde, demonstrierten im Juni über hundert Anwohner vor Ort. Sie forderten Tempo 30 auf der gesamten Strecke, sichere Überquerungen und sichere Radwege. Unterstützt wurde die Demonstration vom Forum „Eine Mitte für Alle“, welches sich für die inklusive Entwicklung des Stadtteils einsetzt und bereits ein Empfehlungsschreiben zur Neugestaltung der Harkortstraße entworfen hat. Vertreten waren außerdem Politiker von SPD und GRÜNEN.

Nach der Demonstration beschloss die Bezirksversammlung Altona mit großer Mehrheit einen Antrag von SPD, GRÜNEN und CDU zur Neugestaltung der Harkortstraße. Gefordert wurden Tempo 30, akustische Lichtsignalanlagen und sichere Radwege. Für die Anwohner war dieses Zeichen aus der Bezirkspolitik ein gro-



Demofür Tempo 30: Kinder bemalen einen provisorischen Zebrastreifen

ßer Erfolg. Doch die Behörde für Inneres hat diese Forderungen abgelehnt. Kaum zu glauben, wenn man bedenkt, dass fast in ganz Deutschland Tempo 30 vor Kitas und Schulen Standard ist.

Am 20. September gingen die Anwohner erneut auf die Straße. Über 300 Teilnehmer marschierten friedlich die Harkortstraße entlang und blockierten die Kreuzung vor dem Lessingtunnel. Noch ist es möglich, die Planung der Stadt zu ändern. Und dank des öffentlichen Drucks wird nun wahrscheinlich zumindest ein Teilstück der Straße mit Tempo 30 geplant. Sicher ist dies aber noch nicht. Für den 27. November haben die Initiatoren eine Einladung ins Hamburger Rathaus erhalten. Bei einem Treffen mit den Fraktionsvorsitzenden Dirk Kienscherf (SPD) und Dr. Anjes Tjarks (GRÜNE) soll über die weitere Planung der Harkortstraße diskutiert werden. Initiiert wurde dieses Treffen maßgeblich durch das Forum „Eine Mitte für Alle“.

Kati Schröder



Die Kreuzung vor dem Lessingtunnel wird blockiert

Deutschlehrer gesucht Zuhören & Genießen

Die Gruppe „Mit Deutsch dabei“ organisiert seit 2015 ehrenamtlichen Deutschunterricht für Geflüchtete im Bürgertreff. Gesucht werden noch Menschen, die ein- bis dreimal pro Woche vormittags ehrenamtlich unterrichten können. Kontakt: Marion Pielage, mitdeutschdabei@web.de

Medienbotin Ulrike Eisenblätter liest Kurzgeschichten, Märchen, Hamburger Geschichten oder populäre Artikel. Ein entspannter Nachmittag, an dem man einfach nur zuhören und genießen kann. AWO-Seniorentreff, Gefionstr. 3 Mo. 17.12., 21.1. 18.2. 14.30-17.30 Uhr

KONTAKT ZUR INITIATIVE:
Frau Schröder, Frau Neumeier
quietschkurve@gmail.com

Impressum

"Altona-Nord im Blick" 76
Hrsg.: Bürgertreff Altona-Nord
Gefionstr. 3, 22769 Hamburg, Tel. 42 10 26 81
Erscheinen: viermal jährlich, Aufl. 5000
Redaktion und v.i.S.d.P.: Doris Foitzik
Fotos: Birgit Kuntz, Björn Stamer, Adde Adesokan
Eingesandte Artikel und Leserbriefe müssen nicht die Meinung der Redaktion widerspiegeln. Die Redaktion behält sich Kürzungen vor.

Buchstabenspiel feiert runden Geburtstag

Scrabble: Der Fan-Report

Scrabble, das beliebte Buchstabenspiel, wird in diesem Jahr 70 Jahre alt. Wie wird man Scrabble-Fan, fragten wir Angelika Bittner, die in der Nachbarschaft wohnt. Sie muss es wissen, denn etliche Jahre hat sie die Scrabble-Gruppe bei uns im Bürgertreff organisiert.

„Ich lernte das Spiel durch mein kanadisches Au-Pair-Mädchen Louise kennen“, erzählt Angelika Bittner. „Louise halfen die abendlichen Spiele beim Deutschlernen, für mich als alleinerziehende und berufstätige Mutter waren sie eine willkommene Ablenkung vom Alltagsstress. Später habe ich das Spiel wieder vergessen. Aber als ich nach meiner Pensionierung im Hamburger Abendblatt einen Artikel über eine Bergedorfer Scrabble-Gruppe las, sprang der Funke sofort wieder über. Ich machte dort mit und nach einigen Monaten hatte ich sogar den Mut, mich 2004 beim Scrabble-Turnier der ZEIT anzumelden. Ich ging hoffnungslos baden. Aber es entstanden Freundschaften, die bis heute halten.“

Der Reiz des Spiels liegt in der immer wieder neuen Herausforderung. Jede Buchstabenkombination auf dem Bänkchen fällt anders aus. Und wenn alle sieben Buchstaben sogar ein vollständiges Wort ergeben, das man auf dem Brett anlegen kann, ist es

ein Scrabble, für den man 50 Punkte extra erhält. Bei Anfängern ein eher seltener Fall, gute Spieler können aber vier bis fünf Scrabble in einer Partie schaffen.

Ist es Glückssache, ob man ein Spiel gewinnt oder nicht? „Na ja“, meint Angelika Bittner, „ein bisschen Glück ist auch dabei. Aber man braucht auch einen großen Wortschatz. Es gibt Turnierspieler, die sich täglich mit dem Duden weiterbilden.“ Klingt aufwändig, aber Angelika Bittner ist sich sicher, dass jeder mit Freude an der Sprache auch Freude am Spiel gewinnen kann. Inzwischen haben auch sehr viele junge Leute Scrabble für sich entdeckt. „Ich spiele schon mit fünfjährigen Kindern das Junior-Scrabble“, erzählt sie. „Die sind mit großer Begeisterung dabei und können es oft nicht abwarten, auch das Scrabble für 'Große' zu versuchen.“

Scrabble stammt aus den USA und wird inzwischen weltweit in vielen Sprachen gespielt. Ende Oktober fand die diesjährige



Angelika Bittner freut sich über immer wieder neue Buchstabenkombinationen.

Weltmeisterschaft in England statt. Es gibt auch eine deutsche Meisterschaft und fast jeden Monat Meisterschaften an verschiedenen Orten in Deutschland. Am 28. Oktober wurde zum ersten Mal in Hamburg ein Turnier gespielt, bei dem ein Norddeutscher Meister ermittelt wurde. Sieger wurde der Hamburger Norbert Schäfer.

weitere Infos: www.scrabble-info.de
Scrabble-Treffs in der Gefionstr. 3 finden Sie auf S. 2 unter "Gruppen, Treffs, Hilfe"

Tauschhaus ist fertig

Die aktiven Nachbarn vom „Platz ohne Namen“, der ja eigentlich Glücksburger Platz heißt, freuen sich: Endlich steht das kleine Tauschhaus und wird schon rege genutzt. Hier kann man Nützliches, das zu schade zum Wegwerfen ist, hinbringen bzw. mitnehmen. Außerdem stehen eine Luftpumpe und Fahrradwerkzeug zur Verfügung, einen Fahrradanhänger kann man ausleihen. Eine Pinnwand „Suche-Biete“ gibt es auch.

Da der Platz begrenzt ist, wird darum gebeten, zurzeit keine Bücher und keine Kleidung für Erwachsene ins Tauschhaus zu bringen. Das Tauschhaus ist in der Regel von Sonnenaufgang bis Sonnenuntergang geöffnet, die Nachbarn kümmern sich abwechselnd um das Auf- und Abschließen. Wer dabei mithelfen möchte ist herzlich willkommen.

Kontakt und Infos: <https://platz-ohne-namen.jimdo.com>



Zanda Ohff - die neue Pastorin der Pauluskirchengemeinde

Hier wird nicht nur gepredigt

Wer glaubt, in der Kirche gäbe es nicht viel zu tun, schließlich sei ja nur sonntags ein Gottesdienst abzuhalten, liegt völlig falsch. Zanda Ohff, seit September Pastorin an der Pauluskirche, gibt gleich zu Anfang unseres Gesprächs einen beeindruckenden Überblick über die vielen sozialen Aufgaben, die die Kirche im Stadtteil wahrnimmt.

Seit über zehn Jahre organisiert die Kirche zusammen mit dem Bürgertreff die Lebensmittelausgabe für Bedürftige, bietet kostenlose Sozialberatung und Hausaufgabenhilfe an, beherbergt in den beiden Kirchenkatzen auf dem Gelände Obdachlose und unterstützt sie dabei dauerhaften Wohnraum zu finden, und nimmt auch immer wieder Geflüchtete im Kirchenasyl auf.

Viele Aufgaben, Zanda Ohff ist beeindruckt von ihrem neuen Wirkungskreis. Altona ist bunt und lebendig. Sie freut sich über die gute Zusammenarbeit der sozialen und kulturellen Einrichtungen im Stadtteil und dass hier Menschen trotz unterschiedlicher Nationalität und Religion zusammenkom-

men. Dass zum Beispiel im neuen Viertel Mitte Altona statt verschiedener Kirchen über ein gemeinsames Haus der Religionen nachgedacht wird, findet sie sehr gut und möchte diese Idee unterstützen.

Zanda Ohff, Jahrgang 1978, stammt aus Lettland und begann dort 1996 in Riga mit dem Studium der evangelischen Theologie. Allerdings mit ungünstiger Berufsprognose, denn die lutherische Kirche in Lettland ist sehr konservativ und ordiniert keine Frauen zu Pastorinnen. In Deutschland, so Frau Ohff, müssten sich Frauen in der evangelischen Kirche zwar auch immer noch durchsetzen, Gremien seien häufig überwiegend mit Männern besetzt. Aber



andererseits gibt es eine Frauenquote, die für Gleichberechtigung sorgen soll.

Seit 2003 lebt Zanda Ohff nun in Deutschland, arbeitete mit in einem Forschungsprojekt an der Universität Greifswald und war in Hamburg bereits in verschiedenen Kirchengemeinden tätig. In ihrer knapp bemessenen Freizeit ist sie am liebsten in der Natur, geht gerne wandern und freut sich über jede freie Minute, die sie mit ihrem Mann verbringen kann.

Das Schönste an ihrer Arbeit sei die Vielfalt der Aufgaben und die Kontakte mit ganz unterschiedlichen Menschen, erzählt sie. Da ist sie in Altona-Nord genau richtig und wir sagen auf Lettisch „Sirs-nigi Sveicinati – Herzlich Willkommen“.

Sozialberatung

Pia Kohbrok von der Pauluskirche Altona berät Sie bei Problemen mit dem Arbeitsamt und in Fragen zu Wohngeld, Rente und Schwerbehinderung. Sie unterstützt Sie beim Schriftverkehr und bei Behördengängen. Die Beratung ist kostenlos und für jeden offen.

Bei der Pauluskirche 1, Tel. 850 82 18
Di. 13-15 Uhr und nach Vereinbarung

Lebendiger Adventskalender

Die Pauluskirche lädt wieder ein zum lebendigen Adventskalender: Jeden Abend vom 1. bis 24. Dezember kommen Menschen für etwa 20 Minuten zu einem adventlich-gemütlichen Treffen vor einer Haustür oder einem Fenster zusammen. Es wird gesungen oder eine kleine Geschichte erzählt. Kommen Sie gerne dazu und lernen Sie so auch gleich Ihre Nachbarschaft besser kennen. Die Gastgeber freuen sich auf Sie.

Am Sonntag, den 9. 12. trifft sich der Lebendige Adventskalender schon um 16.00 Uhr zum Adventskonzert des Paulus-Chors in der Pauluskirche. Alle anderen Treffen finden immer um 18.00 Uhr an den angegebenen Adressen statt.

- | | |
|--|--|
| Sa., 1.12., Paulinenallee 48 | Do., 13.12., Lebensmittelausgabe, Langenfelder Str. 82 |
| So., 2.12., Koldingstr. 8 | Fr., 14.12., Ölvelgönner Str. 7 |
| Mo., 3.12., Paulinenallee 58 | Sa., 15.12., Langenfelder Str. 102 |
| Di., 4.12., Eimsbütteler Straße 115 | So., 16.12., Pauluskirche |
| Mi., 5.12., Gefionstraße 3, Bürgertreff | Mo., 17.12., Kita, Bei der Pauluskirche 2 |
| Do., 6.12., Paulinenallee 57 | Di., 18.12., Kieler Str. 15 |
| Fr., 7.12., Koldingstr. 10 | Mi., 19.12., Langenfelder Str. 101 |
| Sa., 8.12., Hoherade 11 | Do., 20.12., Langenfelder Str. 104 |
| So., 9.12., 16 Uhr Pauluskirche/Konzert | Fr., 21.12., Sophienallee 25 |
| Mo., 10.12., Eimsbütteler Str. 113 | Sa., 22.12., Ophagen 7 |
| Di., 11.12., Eimsbütteler Str. 93 | So., 23.12., Pastorat, Bei der Pauluskirche 2 |
| Mi., 12.12., Mennonitenkirche, Mennonitenstr. 20 | Mo., 24.12., Gottesdienst, Pauluskirche |

Wohnraum für junge Geflüchtete gesucht

Zimmer frei?

Für junge unbegleitete Geflüchtete ist es besonders schwer, in Hamburg bezahlbaren Wohnraum zu finden. Deshalb gibt es seit 2016 das Projekt „Zimmerfrei“, ins Leben gerufen von der Behörde für Arbeit, Soziales, Familie und Integration und umgesetzt von der Lawaetz-wohnen&leben gGmbH.

Zimmerfrei sucht Zimmer und kleine Appartements, in denen Jugendliche, die ohne ihre Eltern nach Hamburg gekommen sind, zur Miete wohnen können. Die jungen Geflüchteten sind zwischen 16 bis 18 Jahre alt – Frauen können in besonderen Fällen bis 25 Jahre alt sein – und sie suchen vor allem eins: Finanzierbaren Wohnraum, der ihnen die nötige Ruhe bietet, um sich auf die Schule oder die Berufsausbildung zu konzentrieren. Durch den Kontakt zu einem deutschsprachigen Umfeld können sie außerdem ihre Sprachkenntnisse verbessern und mehr über Hamburg erfahren.

Ein ungenutzter Raum in der zu groß gewordenen Wohnung, eine kleine Einliegerwohnung oder ein frei gewordenes WG-Zimmer und engagierte, aufgeschlossene Vermieterinnen und Vermieter helfen den Jugendlichen, hier ein neues Leben zu beginnen.

Den Zuspruch, den Zimmerfrei in den letzten drei Jahren erfahren hat, ist groß. Denn es gehört zum Konzept des Projektes, Unsicherheiten bei allen Beteiligten abzubauen, finanzielle Risiken zu minimieren und über bürokratische Hürden, wie die Frage der Mietfinanzierung, hinwegzuhelfen. Die Jugendlichen werden durch gesetzliche Vormünder und ambulante Jugendhilfebetreuer unterstützt und begleitet. Mit genügend Vorlauf können sich alle Beteiligten vor Abschluss des Mietvertrags kennenlernen. Nach dem Einzug steht das Team von Zimmerfrei beiden Mietparteien weiter zur Seite.

Wenn Sie Interesse haben, durch die Vermietung eines Zimmers oder einem Appartements zu helfen, melden Sie sich bei Zimmerfrei. Hier erhalten Sie unverbindlich und unkompliziert alle wichtigen Informationen. Das Zimmerfrei-Team beantwortet



gern Ihre Fragen und freut sich über einen Anruf oder eine E-Mail.

Und noch ein Tipp: Wer ganz anschaulich mehr über die Geschichte geflüchteter Jugendlicher erfahren möchte, dem sei folgende Veranstaltung empfohlen: Am Mittwoch, den 5. Dezember um 19 Uhr liest Merhawi Fsehaye, der als 15-Jähriger allein aus seiner Heimat Eritrea floh, um dem unmenschlichen Militärdienst zu entfliehen, in der Bücherhalle Barmbek, Poppenhusenstr. 12 aus seinem Buch „Mein Weg in die Freiheit: Mit 15 Jahren allein auf der Flucht“.

ZIMMERFREI
Lawaetz-wohnen&leben gGmbH
Tel. 716 68 76 50
zimmerfrei@lawaetz-ggmbh.de
www.zimmerfrei-lawaetz.de

Schule Arnkielstraße lädt ein: Tag der Offenen Tür & Nikolausbasteln

Traditionell öffnet die Grundschule Arnkielstraße im Dezember wieder ihre Türen. Eltern und künftige ABC-Schützen können die Schule und ihre Angebote kennenlernen.

Am Donnerstag, den 6. Dezember von 16.00-18.00 Uhr sind Eltern, Kinder und interessierte Gäste herzlich zum Nikolausbasteln eingeladen. An vielen Basteltischen können kleine weihnachtliche Überraschungen und Geschenke gebastelt werden. Material ist vorhanden, gute Laune und Bastelfreude sind mitzubringen. Im weihnachtlichen Elterncafé be-

wirtet der Elternrat die Gäste mit Kaffee, Tee und leckerem Kuchen.

Beim Tag der Offenen Tür am Freitag, den 14. Dezember von 15.30-17.30 Uhr können sich die zukünftigen Schulanfänger und ihre Eltern über die pädagogische Arbeit der Schule informieren. Die Schule öffnet ihre Lernräume und die Besucher können sich ein umfassendes Bild von den Klassen- und Fachräumen, den Lernangeboten, dem kulturell-künstlerischen Profil sowie dem Ganztagsangebot machen. Dazu gibt es viele Mitmachstationen für die Kinder und Möglichkeiten



für Gespräche mit der Schulleitung, mit Lehrkräften und Eltern aus dem Elternrat.

Grundschule Arnkielstraße
Arnkielstr. 2-4, 22769 Hamburg
Tel. 428 93 5740
www.schule-arnkielstrasse.de

DEZEMBER			VERANSTALTUNGEN & AUFFÜHRUNGEN	
SO	02	14.30		<p>Spektakulux Kindertheater: wild + gefährlich Heute ist das Theater Funkenflug zu Gast: Eines Tages hat die kleine Frau die Nase voll und beschließt mutig zu werden. All die wilden Tiere und unheimlichen Gespenster machen es ihr nicht leicht. Doch am Ende zittert sogar „der große Fiesi“ vor ihr, denn nun ist sie wild und gefährlich, ehrlich! Das Stück ist für alle Mutigen ab 4 Jahre geeignet. <i>Eintritt Kinder 2 € / Erwachsene 3 €</i></p>
FR	07	19.30		<p>Chor4Fun: Einfach nur Pop-Songs Die Weihnachtslieder schallen aus allen Lautsprechern und Sie brauchen eine Pause in der Vorweihnachtszeit? Beim Konzert des Chor4Fun unter der Leitung von Mayya Rosenfeldt vertreiben wir den Last-Christmas-Ohrwurm aus Ihrem Kopf - mit fetzigen, lustigen, traurigen und garantiert nicht-weihnachtlichen Pop-Songs. <i>Eintritt frei / Spenden erbeten</i></p>
SO	09	15.00		<p>Kaffee, Kuchen & Kultur: Christmas Tüdel Special mit den Tüdelboys Unter dem Motto „Vor-Weihnachtlich getüdelte – nicht geschüttelt“ erwarten Sie amüsante Anekdoten nach Noten. Die Tüdelboys versprechen, dass Sie mit einem fröhlichen Grinsen nach Hause gehen werden! <i>Eintritt 12 € inkl. Kaffee & Kuchen</i></p>
FR	14	20.00		<p>Hut ab, Hamburg! DIE KleinKunstShow in Altona verspricht diesmal auch, die eine oder andere weihnachtliche Note im Programm zu haben. Freuen Sie sich auf: Marie Diot (im Bild), Peter Weißbach, Hauke Ströh, Tammy & Jan Buchholz und die Voicebusters. <i>Eintritt 10 € / erm. 8 €</i></p>
JANUAR			VERANSTALTUNGEN & AUFFÜHRUNGEN	
SO	06	14.30		<p>Spektakulux Kindertheater: Kollin und der Nordpolkleber Hund Kollin Kläff sorgt mit einer Tube extra-starkem Nordpolkleber für klebrigen Zoff zwischen dem Drachen Blitz und seiner Schwester. Und wenn zwei sich streiten, freut sich der Dritte... <i>Eintritt Kinder 2 € / Erwachsene 3 €</i></p>
SO	13	15.00		<p>Kaffee, Kuchen & Kultur mit Wohlklang Unter dem Motto „Wenn ich vergnügt bin...“ entführt Sie das Quartett Wohlklang mit viel Charme und Musikalität in die Zeit der 20er und 30er Jahre. Wohlklang „sorgt für Stimmung und spielt beste Salonmusik“, schreibt das Hamburger Abendblatt. Dem ist nichts hinzuzufügen. <i>Eintritt 12 € inkl. Kaffee & Kuchen</i></p>
FR	25	20.00		<p>Hamburger Comedy Pokal: Jonas C. Imam vs. Beier & Hang Jonas C. Imam aus Berlin war mal Biologe, arbeitete beim Radio und später in einer Medienagentur und erzählt ansonsten fabelhafte Geschichten auf der Bühne. Beier & Hang aus München mischen geschickt Elemente des Kabarets, des Schauspiels, der Musik und der Lust am Unfug. Wer kommt weiter? Sie entscheiden mit! Der Abend wird wieder von dem wunderbaren Martin Niemeyer moderiert! <i>Abendkasse: 15 € / 13 € / VVK: 12 €</i></p>
FEBRUAR			VERANSTALTUNGEN & AUFFÜHRUNGEN	
SO	03	14.30		<p>Spektakulux Kindertheater: Piratentheater Kommt heute als Pirat, Piratenbraut, Käpt'n oder Smutje zu uns, denn Impromptü braucht eure volle Unterstützung! Aus euren Ideen entstehen tolle Piraten-Geschichten! Und das Beste daran: Klatschen, Jubeln, Reinrufen und sogar mitspielen sind erlaubt! Für Abenteuerlustige ab 4 Jahre <i>Eintritt Kinder 2 € / Erwachsene 3 €</i></p>
SO	10	15.00		<p>Kaffee, Kuchen & Kultur mit: Feen in Absinth Ob Mozart, Beatles, Abba, Volksmusik oder Queen – die Feen kennen keine Tabus in ihrem neuen Programm und präsentieren Ihnen ein musikalisches und zugleich Zwerchfell erschütterndes Feuerwerk. <i>Eintritt 12 € inkl. Kaffee & Kuchen</i></p>

